

Medieninformation der Neuen Heimat Tirol

Hohe IOC-Auszeichnung für Klaus Lugger

INNSBRUCK (10. April 2013). Das Internationale Olympische Komitee (IOC) ehrte Prof. Dr. Klaus Lugger für besondere Verdienste auf dem Gebiet „Sport und nachhaltige Entwicklung“. Der Geschäftsführer der „Neue Heimat Tirol“ zeichnete für den Bau des Olympischen Dorfes anlässlich der 1. Olympischen Jugend-Winterspiele in Innsbruck 2012 verantwortlich. Die Übergabe des IOC-Preises an Lugger fand im Büro von Landeshauptmann Günther Platter – im Beisein von ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss und -Generalsekretär Dr. Peter Mennel – statt.

„O3“, wie das Dorf genannt wird, diente im Jänner vergangenen Jahres den 1.020 Jung-Athleten und knapp 700 Betreuern aus 69 Nationen als Unterkunft. Im Frühjahr wurde die Anlage mit insgesamt 13 Häusern und 444 Wohnungen im Passivhausstandard an Mieter bzw. Eigentümer übergeben. Die Vergabe der einzelnen Wohnungen erfolgte durch die Stadt Innsbruck. Priorität hatten Jung-Familien bzw. sozial schwachgestellte Personen.

„Wir haben mit dem Projekt nicht nur die günstige Unterkunft der Nachwuchssportler aus aller Welt ermöglicht, sondern auch vielen Tirolerinnen und Tirolern zu einer modernen, auch im Betrieb günstigen Wohnung verholfen“, betonte Lugger.

Bildunterschrift:

Hohe Auszeichnung für die Neue Heimat Tirol als Bauherrin des 3. Olympischen Dorfes anlässlich der 1. Jugend-Winterspiele in Innsbruck 2012: ÖOC-Präsident Karl Stoss (li) überreichte im Büro von LH Günther Platter (re.) den IOC-Preis für besondere Verdienste auf dem Gebiet „Sport und nachhaltige Entwicklung“ an NHT-Geschäftsführer Klaus Lugger. Foto: Platzer